



## Bibliographische Daten

Titel: Die neue Zeit  
Ersteller: Lu Volbehr  
Signatur: Amb. 8. 1623

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## XVII.

Blaß, mit leicht geröteten Augen saß Haßner am nächsten Morgen in seinem Bureau.

Ein Ratsdiener brachte ihm ein Schreiben. Es war Kottmanns Handschrift. Haßner legte das Schreiben vor sich hin und kreuzte die Arme auf der Brust.

Was auch in dem Brief stehen mochte, erst mußte er sich selbst klar sein. Er stand auf. Klar? War irgend etwas nicht klar? Er ging mit großen Schritten auf und ab. War heute etwas anders als gestern? —

Die Nacht? — Er blieb stehen und warf den Kopf zurück. Ob die Nacht war oder nicht war, das stand bei ihm, bei ihm allein. Wenn er wollte, war es ein Traum, ein Spuk. — Aber warum denn Komödie spielen? Die natürlichen Folgen der Verhältnisse war sie, — sein Recht. Wer wollte ihn richten darob? —

Nun griff er nach dem Brief; gezwungen ruhig öffnete er den Umschlag und las:

„Lieber junger Freund!

Die Frauen sind klüger als wir Männer, und es ist gut, den Frauen zu folgen.

Meine Herrin hat mir heute nacht eine kleine Vorlesung gehalten; darin war von Ihnen und unserer Tochter die Rede. Beim Tageslicht